



Budgetvorlage für Studierende

Welche Kosten fallen während des Studiums an?

Welche zusätzlichen Kosten fallen an, wenn ich auswärts wohne?

Wie viel verdiene ich?

Habe ich weitere Einnahmen?¹

Einnahmen

monatlich

Eigenes Einkommen (netto)		
Weitere Einnahmen ¹		

Total Einnahmen

Ausgaben

Studienkosten

Studiengebühren		
Lehrmittel		
Exkursionen, Studienwoche, Praktika		

Fixkosten

Krankenversicherung (KVG, VVG)		
Steuern und/oder AHV (AHV/IV/EO Mindestbeitrag CHF 514.– pro Jahr; für Nichterwerbstätige ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres)		
Wehrpflichtersatz		
Fahrkosten (öffentlicher Verkehr, Velo)		
Mobiltelefon		
Streaming-Abonnemente		
Sonstiges		

Persönliche Ausgaben

Kleider, Schuhe		
Freizeit, Taschengeld		
Genussmittel		
Coiffure, Körperpflege		
Auswärtige Verpflegung, Mensa (bis CHF 12.– pro Tag)		

Rückstellungen

Minimale Franchise, Anteil Selbstbehalt (KVG, VVG)		
Augen-, Zahnkontrolle		

Zusätzliche Ausgaben für Wohnen auswärts

Miete, Wohnanteil		
Wohnnebenkosten (Elektrizität, Internet, TV, Serafe, Hausrat-, Privathaftpflichtvers.)		
Nahrungsmittel, Getränke (Mensa siehe persönliche Ausgaben)		
Haushaltsnebenkosten (Wasch-, Reinigungsmittel, allg. Toilettenartikel, Entsorgungskosten)		

Total Ausgaben

Differenz: Einnahmen – Ausgaben

¹Vermögenswerte, Unterstützung Eltern, Unterhaltsbeiträge, Kinderrenten, Ausbildungszulagen, Stipendien, Darlehen, sonstige Zuwendungen



Wegleitung Budgetvorlage

Ein Budget ist eine Gegenüberstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Diese detaillierte Aufstellung hilft, das Einkommen optimal einzuteilen. Zudem zeigt sie auf, in welchen Bereichen Korrekturen möglich oder nötig sind. Wir empfehlen, das Budget jährlich oder bei sich ändernder Lebenssituation zu überprüfen und eventuell anzupassen.

→ So füllen Sie die Budgetvorlage aus

Die Budgetvorlage hat eine Jahres- und eine Monatsspalte. Ausgaben, die nicht monatlich anfallen (z. B. Steuern, Versicherungsprämien, Jahresabonnemente) werden auf einen Monat umgerechnet: Beispielsweise werden Jahresbeträge durch 12 und Quartalsbeträge durch 3 dividiert. Auf diese Weise können Sie Ihre durchschnittlichen Monatseinnahmen mit Ihren durchschnittlichen Monatsausgaben vergleichen.

→ 1. Schritt: Aktuelle Beträge erfassen

In einem ersten Durchgang werden alle Einnahmen und anfallenden Kosten in die Budgetvorlage eingetragen. Ebenfalls werden zu erwartende Kosten (z. B. Zahnkontrolle, Ausbildungskosten) oder wünschenswerte Ausgaben (z. B. Ferien) aufgenommen. Beträge wie Miete, Steuern oder Versicherungen sind aufgrund laufender Verträge, Rechnungen und Policen klar festgelegt und leicht ins Monatsbudget zu übertragen. Ausgaben für Haushalt, Kleider usw. werden aufgrund vergangener Monats- oder Jahresausgaben geschätzt. Unsere Budgetbeispiele, die nach Haushaltgröße und Einnahmen berechnete Richtwerte enthalten, dienen als Orientierungshilfe.

→ 2. Schritt: Korrekturen anbringen

Ist das Budget im Lot oder gibt es gar eine positive Differenz, dürfen Sie sich freuen. Resultiert nach dem ersten Durchgang ein Minus, gehen Sie Ihr Budget Punkt für Punkt nochmals durch. Überlegen Sie, wo Einsparungen möglich sind. Gibt es nur ein kleines Manko, genügen sofort realisierbare Korrekturen meist in den Bereichen Haushalt, persönliche Ausgaben oder gemeinsame Freizeit. Besteht hingegen ein grösserer Fehlbetrag, können Massnahmen wie Verkauf des Autos, Kündigung einer Versicherung oder ein Wohnungswechsel notwendig werden. Diese Korrekturen sind meist nicht kurzfristig umsetzbar und müssen gut überlegt sein.

→ Persönliche Beratung

Wünschen Sie persönliche Unterstützung bei der Budgetplanung oder eine fachliche Einschätzung Ihrer finanziellen Situation? Wenden Sie sich an eine unserer Budgetberatungsstellen. Sie finden eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe unter www.budgetberatung.ch